

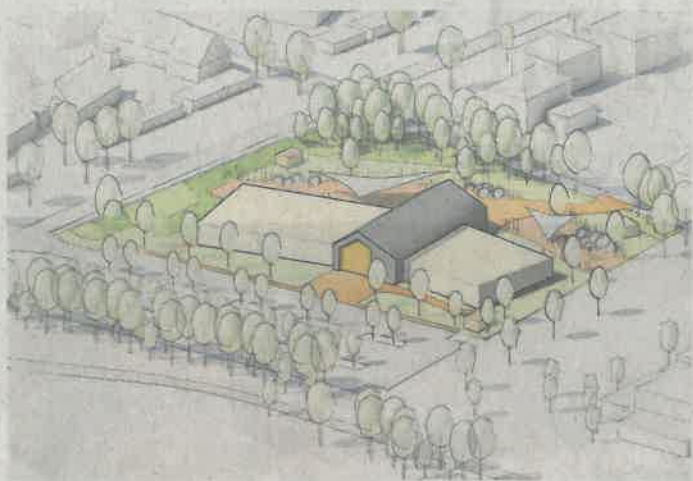
Am „Kulki“ entsteht eine neue Kita

Baustart nach Stadtratsbeschluss für das erste **HALBJAHR 2024** vorgesehen / Einrichtung bietet Platz für 120 Kinder

Der Weg ist frei, der Stadtrat Markranstädt hat den entsprechenden Baubeschluss gefasst: Am Kulkwitzer See wird ab 2024 eine neue Kindertagesstätte entstehen. Der Neubau wird auf dem freien Grundstück zwischen Parkplatz an der Renne, Meri Sauna und Kranichweg errichtet und ist für 120 Kinder konzipiert, die sich auf 40 Krippen- und 80 Kinderplätze aufteilen.

Als Träger für die Einrichtung wurde der Verein Frühe Hilfe Leipzig gewonnen. Den Träger zeichnet seine Spezialisierung auf Inklusion aus – deshalb soll es auch zwölf 12 Inklusionsplätze ab dem ersten Lebensjahr in der neuen Einrichtung geben. „Durch die neue KiTa können wir nicht nur demnächst jedem Markranstädter einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr anbieten, sondern auch das Thema Inklusion in unseren Einrichtungen stärken“, freut sich Bürgermeisterin Nadine Stitterich.

Die Kindertagesstätte wird entsprechend des Montessori-Konzeptes in Doppelgruppen mit angeschlossenem Sanitär- und Garderobebereich gegliedert. Für die Kindergartenkinder werden drei Doppelgruppen



AB 2024 soll die neue Kita am "Kulki" gebaut werden. Grafik: Stadt Markranstädt

eingerichtet, für die Krippe zwei. Dabei gehört bei der Krippe je einen Schlafräum zur Funktionsgruppe. Im Entwurf wird der Schwerpunkt auf die flexible Nutzung von Räumen gelegt. Ein Raum, der für Inklusion, Förderung und Therapie zur Verfügung steht, kann bei geschickter Ausstattung auch für Elterngespräche oder Dokumentationsarbeit dienen. Im geplanten Sportraum können bei Bedarf auch Schulungen durchgeführt werden. Mobile Trennwände tragen zur flexiblen Nutzung bei. Eine Verteilküche sorgt für die Versorgung von Kindern und Personal mit Speisen und Getränken. Ein Elterntreff und eine Frühförderstelle runden das

inklusive Angebot ab. Aufgrund der zunehmenden klimatischen Belastung werden die Gruppenräume nicht nach Süden angeordnet. So muss keine technische Verschattungseinrichtung vorgesehen werden. Durch verschattbare Lichtkuppeln wird die Tageslichtsituation verbessert. Durch die Ausrichtung erhalten die Terrassen eine natürliche Verschattung durch das Gebäude. Die Kostenschätzung weist Gesamtkosten in Höhe von ca. 6,1 Mio. Euro aus. Für das Projekt hat die Stadt Markranstädt eine Fachförderung beim Landkreis Leipzig von rund 1,5 Mio. Euro beantragt. Der Baubeginn ist für das erste Halbjahr 2024 vorgesehen.